

Beitrag der Grünen zur Debatte des Doppelhaushalts 2016/17 im Ortsgemeinderat Dannstadt-Schauernheim am 14.07.2016

Nachfragen:

Warum Haushaltsentwurf erst so spät?

Meine Nachfrage in der Sitzung vom 07.07.15, ob der Doppelhaushalt noch vor Beginn des Haushaltsjahrs 2016 aufgestellt werden kann, wurde klar bejaht.

Warum hinken wir auch mit der Rechnungslegung hinterher? Allein die Haushaltsjahre 2011 und 2012 sind durch den Rat festgestellt. Nach Angaben von Herrn Wellstein ist der HH 2013 zumindest durch die Wirtschaftsprüfung geprüft und bestätigt. Zahlen aus 2014 sind nur die von der Verwaltung ermittelten.

Beurteilung der Finanzlage im Großen

2015 bis einschließlich 2019 ist ein negatives Jahresergebnis in Höhe von über 1 bis 2 Millionen geplant. In den zu beschließenden Haushalten sogar von über 2 Millionen. Demgemäß nimmt das Eigenkapital der Gemeinde kontinuierlich ab von 41.754.000 € Ende 2014 bis 33.752.000 € Ende 2018.

Die Haushaltsjahre betreffend sinkt das EK von 39.640.000 am 01.01.16 auf 35.615.000 € zum 31.12.17, die Schulden von Anfang 2016 .4.848.000 € auf stolze 11.767.000 € Ende 2017.

Wir haben uns als Grüne Fraktion intensiv mit den Zahlen auseinander gesetzt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Einige Beschlüsse, die im Ergebnis zu diesem Haushaltsplan geführt haben, wurden von uns mitgetragen wie:

Auf der Einnahmenseite:

Keine Erhöhung bei Grund- und Gewerbesteuer

Auf der Ausgabenseite:

- Fortschreibung des Straßenausbauprogramms für die Ortsstraßen bis 2020

- Errichtung von weiteren Kindergartengruppen (kommunale Kita Sonnenschein im ehemaligen Hauptschulgebäude, Bezuschussung prot. Kita Gänseblümchen.) Solche Ausgaben sehen wir als Investitionen in die Zukunft.

- Sportvereinsförderung von 320.000 €, wobei der TV Dannstadt mit Förderung einer neuen Halle mit 260.000 € am meisten zu Buche schlägt

- An einer Entscheidung sind wir als Neue im GR jedoch unschuldig:

Die Einrichtung des Gewerbegebiets Dannstadt-Ost, welches in den Haushaltsjahren einschließlich Verkehrsanlagen mit 4.307.500 € im Investitionshaushalt zu Buche schlägt. Weitere Kosten in 2018 von 839.000 € sind bereits prognostiziert.

Die Kosten für Landschaft und Natur stehen hier schon fest. Bleibt nur zu beten, dass diese Investition sich wenigstens finanziell für die Gemeinde lohnen wird, in dem sich dauerhaft erfolgreiche Unternehmen hier ansiedeln, so dass die Kasse durch Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und Gewerbesteuer nur so klingelt...

Fazit:

Mit Zähneknirschen werden wir daher dem Haushaltsentwurf zustimmen. Wir legen der Verwaltung aber sehr eine zeitnahe Rechnungslegung ans Herz, da wir uns nicht noch einmal gezwungen sehen wollen, einen Beschluss dieser Tragweite mit so vielen Unbekannten (nicht festgestellten Haushaltsvorjahren) zu treffen.